

OFD

**L
A
G
E
R
E
D
I
T
I
O
N**



IMPRESSUM OBER FRECH DACHS

**Offizielles Organ der
Jungwacht Malters
Auflage 200 Stück
Nr. 3 Juni 2004**

OFD-Redaktion

Micha (Micha Secchi)
Möli (Beat Mühlebach)
Prosciutto (Thomas Birrer)
Johny (Jonathan Habermacher)

Titelbild

Micha Secchi

Druck

A. Auchli
Werthenstein

*Anregungen und Wünsche nimmt die
Redaktion gerne entgegen
Wenden Sie sich an:*

*Jonathan Habermacher
Widacherring 17
6102 Malters
041'497'21'09
johnnyhabermacher@hotmail.com
oder*

*Thomas Birrer
Hellbühlstrasse 6
6102 Malters
041'497'10'46*



Liebe Eltern

Wir sind mitten im Frühling, goldene Strahlen regnet es auf die Dächer der schönen Gemeinde Malters. Die Sonnenbrille und Sonnencreme werden wieder aus den Schränken geholt und der erste Besuch in der Badi lässt nicht lange auf sich warten.

Und mittendrin meldet sich die Jungwacht wieder zu Worte, wie zum Beispiel mit diesem OFD. Die Jungwacht dringt mit der Post zu ihnen ins Haus ein, in die vertrauten vier Wände. In dieser Ausgabe machen wir einen kurzen Rückblick auf das **Dorfzmenge** und das **HFK-Weekend**, und einen Ausblick auf das **Sommerlager 04** (Infos Heftmitte).

Das Dorfzmenge fand bei kaltem und regnerischem Wetter statt, und somit hielt sich die Besucherzahl in Grenzen. Ich hoffe, das uns Petrus im nächsten Jahr mehr Sonne schenkt damit die Besucher ihr Anlitz an der Bahnhofstrasse in der Sonne bräunen können.

Der eigentliche Höhepunkt dieses Jungwachtjahres, das Sommerlager 2004 in Zernez, steht uns aber erst noch bevor. So haben die Leiter an Pfingsten bereits den Lagerplatz angeschaut und für das Lager die Detailplanung vor Ort gemacht.

Als nächstes steht der Elterninfoabend vor der Tür. Dort gibt es die nötigen Lagerinformationen, einige Tipps zur Ausrüstung und wir laden zum Gespräch mit den Gruppenleitern ein. Es ist uns sehr wichtig, dass die Gruppenleiter den direkten Draht zu ihnen haben und sie ihre Erwartungen, Probleme, Kritik und Lob direkt weitergeben können. So empfehlen wir diesen Abend allen Eltern. Wir freuen uns, sie am Elterninfoabend und natürlich am Besuchstag im Lager begrüßen zu dürfen.

HFK Weekend

Am 1. Mai trafen wir, die diesjährigen HFKs, uns, um neun Uhr morgens am Bahnhof Malters. Unser Ziel war klar: An diesem Wochenende wollten wir Einblick in die Pflichten und Aufgaben eines Leiters gewinnen.

Als die Leiter dann endlich ihre Einkäufe getätigt hatten und wir den ganzen Plunder ins Auto gestopft hatten, fuhren wir los ins Zugerland, genauer gesagt in das kleine, verschlafene Dorf Walchwil. Als wir den Weg zu unserem Lagerhaus endlich gefunden hatten, gab es einen kleinen Lunch. Danach fing unser hartes aber sehr lustiges Programm an. Jeder der anwesenden Leiter hatte einen Posten, den wir zu absolvieren hatten. Auf diese Weise lernten wir etwas über die Geschichte der Jungwacht oder die Aufgaben der Leiter. Anschliessend hatten wir eine kurze Pause, in der wir lustige Spiele gemacht haben. Danach wurden wir in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe musste eine Gruppenstunde vorbereiten und diese den Leitern vorstellen. Nach deren Präsentation gaben uns die Leiter wertvolle Tipps, was wir anders oder besser machen könnten. Nach dem Nachtessen, welches von Amir zubereitet wurde, hatten wir kein Programm mehr und wir konnten uns mit verschiedenen Spielen amüsieren, wie z.B. Ping-Pong oder Mühlestein. Am nächsten Morgen mussten wir früh aus den Federn, weil wir das Haus noch aufräumen mussten. Nach erledigter Arbeit gabs als Belohnung ein währschaftes Frühstück mit Röstli und Speck. Um 11.00 Uhr fuhren wir wieder von Walchwil nach Malters zurück. Alle waren sehr müde, aber wir hatten ein tolles Wochenende miteinander verbracht.

Wir freuen uns jetzt schon auf ein cooles Lager in Zernez.

Die HFK's grüssen
Phipu, Echi, Stulz, Sven

Lagerinfos

Lagerzeit: Sa 10. Juli 04 bis Sa 24. Juli 04

Besammlung: Wir treffen uns am Samstag, den 10. Juli 04, um 6⁰⁰ Uhr vor der Kirche St. Martin in Malters und feiern dort einen Gottesdienst.

Abfahrt: Um ca. 7³⁰ Uhr werden wir mit dem Car vom Bahnhof abfahren.

Reisetenes: Wer noch ein grünes JW-Hemd hat, sollte es für die Kirche anziehen. Ansonsten sind die Kleider dem Wetter entsprechend zu wählen und die Wanderschuhe sollten angezogen werden. Das Mittagessen erfolgt aus dem Rucksack.

Kofferabgabe: Die Koffer werden am Freitag, den 9. Juli 04, zwischen 18⁰⁰ Uhr und 19⁰⁰ Uhr bei der Spedition der Firma HUG AG (Industriestrasse auf der Süd-Seite) entgegengenommen. Pro Teilnehmer sollte nur ein Gepäckstück abgegeben werden. Der Schlafsack wird mit dem Rucksack auf die Anreise genommen.

Lageradresse: Jungwacht Malters

„Name des Teilnehmers“

Sur Röven

7530 Zernez

Rückkehr: Am Samstag, den 24. Juli 04, auf dem Bahnhof Malters. Wir werden um ca. 16⁰⁰ Uhr eintreffen. Bitte beachten Sie auch unsere Lagertelegramme in der NLZ, falls sich die Zeit noch leicht ändern sollte.

Lagertelefon: Sie können uns während des Lagers unter der Nummer 079/234'37'39 erreichen. Wir bitten Sie aber, nur in wirklich dringenden Fällen anzurufen.

Taschengeld: **Geben Sie ihren Jungs nicht zu viel Taschengeld mit. In der Nähe des Lagerplatzes gibt es für sie keine Einkaufsmöglichkeit. Geld benötigt ihr Junge nur für Karten und Briefmarken.**

Päckli: **Wir bitten Sie, nicht riesige Päckli zu schicken, sinnvoller ist etwas für die ganze Gruppe, das sie abends am Lagerfeuer teilen können (z.B. ein Kuchen, Guezli...).**

Besuchstag: **Am Samstag, den 17. Juli, sind wir voll und ganz auf Sie, liebe Besucher, eingestellt. Am Samstagabend findet zudem die Kandidatenaufnahme statt. Wenn Sie ihr Zelt mitnehmen, können Sie es direkt auf dem Lagerplatz aufstellen. Unter der Woche und am Sonntag ab 14⁰⁰ Uhr können wir keine Rücksicht auf Besucher nehmen. Neu werden Sie im Lager von den HFks gepflegt und das gemeinsame Zmorge auf den Gruppenplätzen (Sonntagmorgen) fällt weg. Daher ist es nicht mehr nötig, Zöpfe und Kuchen für das Zmorge mitzunehmen. Danke allen die uns damit die letzten Jahre unterstützt haben.**

Lagerleiter: **Micha Secchi**

Sanität: **Ursi Lotter**

Küche: **Margrit Mühlebach, Therry Emmenegger, Helen Widmer, Martha Husmann, Schmidlin Antoinette, Schmid Monika, Jürg Steffen, Renate Stalder und Wespi Janette.**

Scharbetreuung: **Raphaela Hug**

Dem Lagermotto entsprechend herrscht in diesem Lager ein Gameboy-, Natel-, und Uhrenverbot.

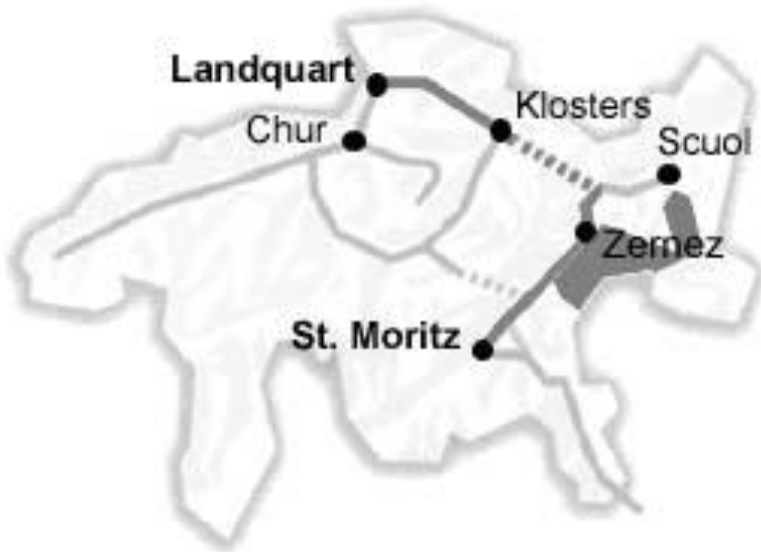
Wir wünschen allen Kindern ein tolles Lager und dem Rest von Malters zwei ruhige und erholsame Wochen.

D' Lagerleitig

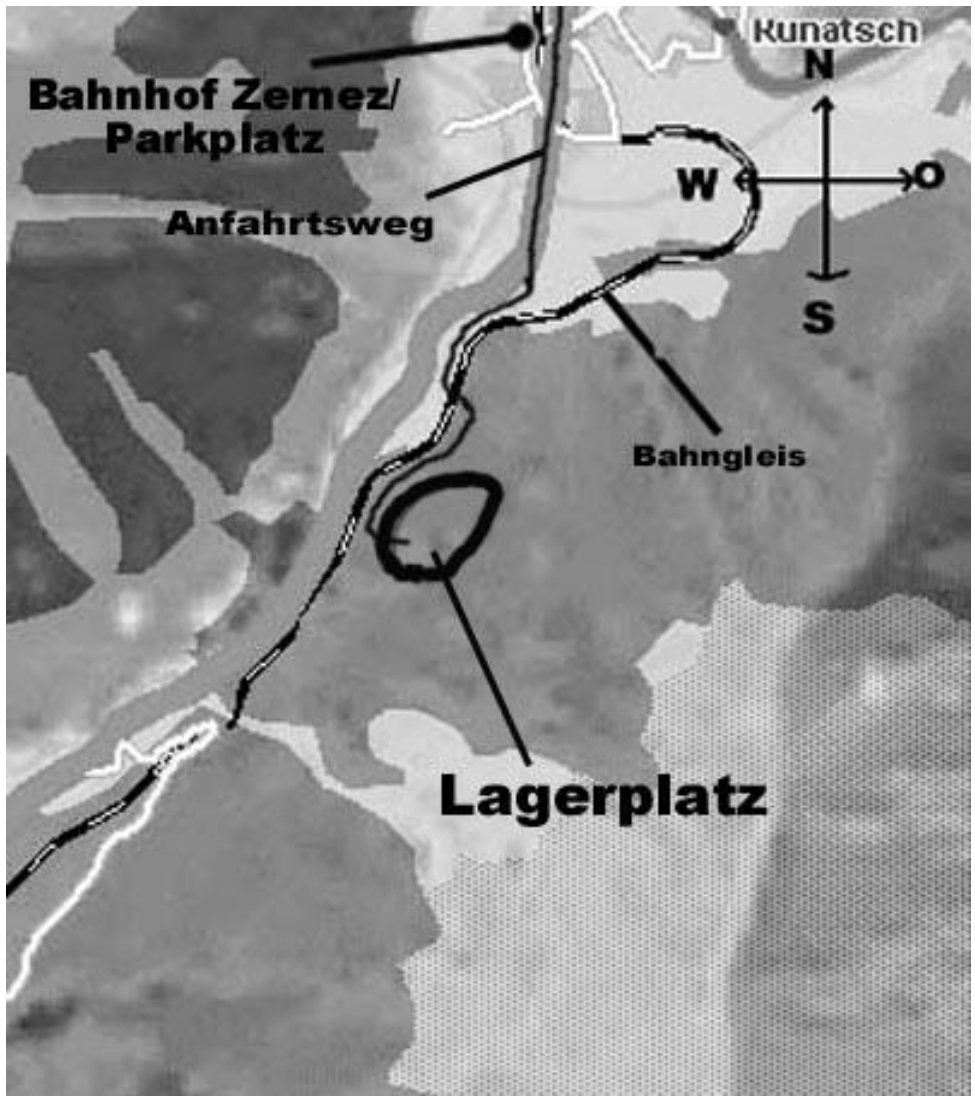
Anreise von Malters nach Zernez

Malters - Autobahn Richtung Chur (via Emmen-Sihlbrug-Hirzel) - Ausfahrt Landquart - Klosters - Davos - Flüelapass (vorsicht: Anhängerverbot) - Zernez

Karte Engadin



Lokale Karte mit Anfahrtsweg, Lagerplatz und Parkplatz



?Wie Wo Was Warum?

Wolltest du schon immer mal wissen warum du in der Nacht nichts sehen kannst, wer die vielen Wellen im Meer macht oder woher der Bartli den Most holt? Antworten auf diese und viele weitere Fragen, mit denen du zu Hause oder am Stammtisch garantiert brillierst, findest du unter dieser Rubrik. Heute mit wissenswertem zum Thema Rasenmäher:

Der *Rasenmääher*

Die Sonne scheint, man sitzt gemütlich im Garten, die Vögel zwitschern, es ist einem rundum wohl. Doch dann Määääääää der Nachbar määääh seinen Rasen. Wer jetzt denkt, er habe recht, der Rasenmäher sei eine schlechte Erfindung, der täuscht sich.

Versetzen wir uns in das Jahr 1406. In diesem Jahr um die gleiche Jahreszeit sitzt Johannes (Namen abgeändert) auch im Garten. (Zu dieser Zeit gab es noch keine Rasenmääher). Auch ihm ist es rundum wohl, doch dann määh. Nein, es war kein Rasenmääher, sondern die Schafe seines Nachbarn die den Rasen määhnten. Sie denken jetzt wahrscheinlich, das sei nicht so unangenehm wie ein Rasenmääher. Sie täuschen sich. Denn trotz allem ist ein Rasenmääher das Effektivste was es gibt, um seinen Rasen zu määhnen. Denn im Jahre 1406 brauchte der Nachbar ca. eine Woche bis der Rasen fertig gemääh war. Heutzutage ist der Lärm in ca. 44 min, vorbei. Obwohl... früher hatte man auch nicht so viele Nachbarn wie heute.... egal.

Nach meinen Forschungen versuchte man bereits 100 Jahre v.Chr. einen Rasenmääher zu bauen. Die Versuche wurden aber wieder eingestellt, als man bemerkte, dass der geeignete Antriebsmotor fehlte. Sie mussten zuerst einen Motor erfinden. Daraus schliesse ich, dass der Ursprung der heutigen Motoren, die ja wie schon gehört auch Lärm machen, eigentlich das Gegenteil bewirken sollten.

Trotz allem ist eines klar: Der Rasenmääher sollte eine lärmdämmend Erfindung sein und nicht umgekehrt.

Prof. Määääääääääää Sedisch

Dorfzmenge

Sonntag Morgen um halb sieben. An der Malterser Bahnhofstrasse deutete noch nichts auf das beliebte Dorfzmenge hin, das um neun Uhr starten sollte. Mal abgesehen von zwei Strassenabsperrrungen, die einsam und verlassen die 150m Strasse vom Klösterli bis zum Gemeindesaal freizuhalten versuchten.

Doch schon eine halbe Stunde später präsentierte sich am gleichen Ort ein ganz anderes Bild: Vor dem Gemeindesaal trafen sich rund 40 Leiter und Leiterinnen der Jungwacht und Blauring Malters, zum Teil noch mit kleinen Augen und müden Gesichtern, doch Willens der Dorfbevölkerung ein weiteres (genaugenommen das zwölfte) Dorfzmenge zu bescheren.

Da Petrus uns am Muttertag kein schönes Wetter gönnen mochte (respektiert Petrus vielleicht die Frauen nicht?), stellten die LeiterInnen gemeinsam das Festzelt. Das klappte natürlich nur, weil das OK dafür gesorgt hatte, dass das Material des Festzelts schon am Vorabend bereitgestellt worden war.

Nach dem Aufstellen des Zeltes wurden noch die restlichen Vorbereitungen für ein richtig guetes Zmenge getroffen: Die Festgarnituren und das Luftschloss wurden aufgestellt, das kalte Buffet angerichtet und die Gasrechauds für die warme Küche installiert.

Pünktlich mit dem Eintreffen der ersten Gäste um neun Uhr konnte das Dorfzmenge starten.

Trotz der kalten Temperaturen und des leichten Regens fanden doch relativ viele Leute den Weg an den beliebten Anlass und genossen es, am Muttertag nicht selbst das Frühstück zubereiten zu müssen.





Neben dem reichhaltigen Buffet mit frischem Brot, Joghurt, Käse, Fleisch, Rösti, Eier, gebratenem Speck, Milch, Kaffee und Orangensaft, wurde Unterhaltung für klein und gross geboten. Für die jüngeren Besucher stand der „Spielbus“ mit seinen vielen

Spielsachen wie Pedalos, Trottinet, etc. zur Verfügung. Auch das „Harassebige“ wurde mit viel Aufwand auf die Beine gestellt, wenn auch mit bescheidenem Teilnehmererfolg. Im Festzelt heizten die Feldmusik, die Clairongarde, das Schlagzeugensemble und das Handörgelquartett der Dorfbevölkerung mächtig ein.

So lief ein weiteres Dorfzmqorge glatt über die Bühne, und um 1 Uhr Mittags verliessen auch die letzten der rund 250 Zmqörgeler das Festzelt, um (hoffentlich gesättigt) einen schönen Sonntagnachmittag zu verbringen.



Für die Leiter und Leiterinnen folgte der Höhepunkt des Tages erst noch, als es ums

Aufräumen ging. Doch wo so viele Hände mitwirken, geht auch solch eine Arbeit schnell vorüber.

Danke an alle Leute die sich von den fixen Eintrittskosten nicht abschrecken liessen und Verständnis zeigten, wenn beim warmen Buffet einige Minuten Wartezeit entstanden.

Bis zum nächsten Ma(h)

Johny

J&S Kurse

In der letzten Ausgabe hat Vögi die Organisation J&S erläutert und dabei die Kurse „Gruppenleiter“ und „Schar- & Lagerleiter“ erwähnt, die von der J&S angeboten werden. Ich will euch nun näheres über diese Kurse erzählen.

GK:

Der *Grundkurs* ist der erste Kurs den ein Leiter besuchen kann. Dieser Kurs ist für alle LeiterInnen gedacht, welche sich gerade frisch im Leitungsteam ihrer Schar befinden. Während diesem einwöchigen Kurs geht es vor allem darum, den TNs (Teilnehmer) die Freude am Leiterleben weiterzugeben und sie zu weiteren Kursen zu motivieren. So gibt es nur wenig Theorie, welche auch nur ganz allgemein über den Verband und das Leiterleben hinwegstreift. Am Ende der Woche gibt es keine GK-Anerkennung, da es diese für ein J&S-Lager nicht braucht.

GL:

Der *Gruppenleiterkurs* ist der nächste Kurs, der absolviert werden kann. Die Voraussetzung für diesen Kurs ist, dass man die Mindestkenntnisse in Pioniertechnik erfüllt. Die RELEIs (Regionalleitungen) bieten dafür ständig Technikhalbtage an, wo man diese Dinge lernen kann. Während diesem einwöchigen Kurs geht es vor allem um das Gruppenleiten. So werden Tipps und Tricks zum Vorbereiten, Durchführen und Auswerten von Gruppenstunden weitergegeben. Es wird aber auch angeschaut, was für Probleme entstehen können, wie man diese lösen kann, der Umgang mit den Kindern wird diskutiert und die Rechte & Pflichten des Leiters erläutert. Weiter wird den TNs beigebracht, wie man ein LA- und LS-Block (Lageraktivität & Lagersport) vorbereitet und durchführt, diese werden benötigt um ein J&S-Lager durchzuführen. Nach dem bestandenen Kurs bekommt man die GL-Anerkennung für 2 Jahre. Man kann sie wieder für 2 Jahre verlängern, indem man einen FK (Fortbildungskurs) oder LL (Schar- & Lagerleiterkurs) besucht oder selbst einen Kurs mitleitet.

Für die Durchführung eines J&S-Lagers braucht es 1 Leiter mit der GL-Anerkennung um 12 Kinder anzumelden. Wir brauchen so mit während unserem SOLA die ganze Zeit ca. 10 Leiter mit der GL-Anerkennung auf dem Lagerplatz!

LL:

Als nächstes kommt der **Schar- & Lagerleiterkurs**. Um ihn besuchen zu können, braucht man eine gültige GL-Anerkennung. In diesem einwöchigen Kurs geht es vor allem um die Aufgaben eines Schar- und Lagerleiters, wie man ein J&S-Lager korrekt anmeldet, welche Formulare wann und wie ausgefüllt werden müssen, etc. Ein wichtiger Punkt dabei ist auch die Verantwortung eines Schar- oder Lagerleiters. Dieser Kurs ist stark Theorielastig und sehr intensiv. Somit ist er auch nur noch für LeiterInnen gedacht, welche gerne intensiv für ihren Verein arbeiten und auch bereit sind, viel Zeit zu investieren. Auch hier bekommt man bei bestehen des Kurses eine Anerkennung, welche 2 Jahre lang gültig ist. Gleich wie beim GL kann man die Anerkennung mit einem FK oder dem Mitleiten eines Kurses aufrecht erhalten.

Um ein J&S-Lager durchführen zu können braucht es 1 Leiter mit einer LL-Anerkennung, welcher als Lagerleiter die Verantwortung über das ganze Lager trägt.

Wer nach diesen Kursen immer noch nicht genug vom Abenteuer *JuBla* hat, kann sich für einen **VAuK (Verbandsausbildnerkurs)** anmelden und danach einen Expertenkurs besuchen. Diese Kurse braucht man, um als Coach eine Schar zu betreuen, oder aber um die GL- und LL-Kurse anzumelden und zu leiten. All diese Kurse werden von noch aktiven oder ehemaligen LeiterInnen vorbereitet und durchgeführt. Auch von unserer Schar sind einige Leiter immer wieder in solchen Leitungsteams vertreten. Unser Ziel in Zukunft ist es, solche Kurse selber durchzuführen.

Zusammengefasst heisst das für die JW-Malters, dass wir ständig junge, motivierte Leiter brauchen, welche bereit sind, viel Freizeit in ihr Hobby zu investieren. Für uns wird es sicher auch in Zukunft kein Problem sein, solche Leiter zu finden. Denn wer einmal einen Kurs besucht hat, kann ihn im allgemeinen nur weiter empfehlen.

Prosciutto

Letzte Seite

